

Wissenschaftsministerium Niedersachsen fördert Tierschutz-Forschung: Neues Graduiertenprogramm in Göttingen bewilligt

15 DoktorandInnen unterschiedlicher Fachrichtungen werden sich in den nächsten Jahren in ihren Promotionen mit Tierschutz im Spannungsfeld von Ökonomie und gesellschaftlichen Anforderungen beschäftigen. Sie erhalten dazu jeweils ein „Georg-Christoph-Lichtenberg-Stipendium“. Insgesamt stellt das Wissenschaftsministerium mehr als eine Millionen Euro für das Programm bereit.

Niedersachsen ist das Bundesland mit der stärksten landwirtschaftlichen Tierhaltung in Deutschland: Hier wächst jedes dritte Schwein und jedes zweite Huhn heran. Gerade größere Betriebe stehen häufig in der Kritik. Eine spannende Herausforderung für die jungen Veterinärmediziner, Philosophen, Wirtschafts- und Agrarwissenschaftler, die an mehreren kooperierenden Standorten in die Forschungsarbeit eingebunden sind und ein tierschutzrelevantes Thema mit dem Ziel der Promotion umfassend beleuchten. Eine Besonderheit des Programms ist, dass hier Professoren und Doktoranden an vier verschiedenen Hochschulen zusammenarbeiten. Neben Göttingen sind die Tierärztliche Hochschule Hannover, die Fachhochschule Osnabrück sowie die Universität Vechta Partner im Programm. „Es entsteht damit eine deutschlandweit einmalige Kompetenzbündelung. Die Forschungsarbeiten versprechen neue Erkenntnisse mit hoher Praxisrelevanz zu dem aktuell so kontrovers diskutierten Thema Tierschutz“, betont Prof. Dr. Achim Spiller, Sprecher des Programms und Dekan der Fakultät für Agrarwissenschaften der Universität Göttingen.

Parallel zu der Arbeit an der Promotion werden die StipendiatInnen gemeinsam spezielle Promotionsmodule absolvieren, um ihre fachspezifischen, methodischen und interdisziplinären Kompetenzen zu erweitern. Exkursionen zu landwirtschaftlichen Betrieben, Schlacht- und Transportunternehmen, welche umfassende Einblicke in die Praxis ermöglichen, sind ebenso Bestandteil des Programms wie die Teilnahme an nationalen und internationalen wissenschaftlichen Tagungen.

„Das Promotionsprogramm, welches insgesamt für den Zeitraum von vier Jahren gefördert wird, eröffnet interessierten Nachwuchswissenschaftlern erstklassige Perspektiven und Entwicklungschancen auf dem zukunftsreichen Gebiet der interdisziplinär ausgerichteten Tierschutz-Forschung“, so Dr. Sina Nitzko, Koordinatorin des Programms.

Ansprechpartner:

Universität Göttingen
Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung
Dr. Sina Nitzko
Platz der Göttinger Sieben 5
37073 Göttingen
E-Mail: snitzko@uni-goettingen.de